

## Heimatverein und Farbmühle wollen sich bei Projekt engagieren / Thema im Ausschuss

# Historische Motive auf grauen Kästen?



Der Heimatverein und die Rekener Farbmühle wollen sich am Projekt „Aus grauen Verteilerkästen bunte Hingucker machen“ beteiligen. Kästen wie diesen könnten bald historische Motive zieren. Foto: BZ-Archiv

Von Tim Schulze

Die Idee einer Schönheitskur für graue Verteilerkästen wurde vor etwa einem Jahr von der SPD in die Politik getragen: Damals hatte der Haupt- und Finanzausschuss auf Antrag der Sozialdemokraten die Verwaltung beauftragt, Kooperationspartner für das Projekt „Aus grauen Verteilerkästen bunte Hingucker machen“ zu suchen.

Inzwischen hat der Rekener Heimatverein einen konkreten Vorschlag zur Umsetzung eingereicht. Und auch die Rekener Farbmühle will mitmachen. Das geht aus einer Vorlage der Verwaltung zur Sitzung des Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschusses hervor, der am Dienstag, 6. November, ab 17 Uhr im Rathaus tagt.

Der Heimatverein schlägt vor, die Verteilerkästen mit historischen Rekener Motiven aus der direkten Umgebung der Kästen zu gestalten. So könne man das Ortsbild aufwerten und gleich mehrfach profitieren, heißt es.

Die Gestaltung liefere historische Informationen „an Ort und Stelle“, schreibt der Heimatverein. Mittels eines Links oder eines QR-Codes auf den Motiven könne auf zusätzliche Infos im Internet verwiesen werden. So würden die Kästen zu idealen Lernobjekten für Schulklassen und gleichzeitig zu Informationspunkten für Touristen. Möglich sei auch eine umfassende Anlage als „historische Route“ – gegebenenfalls mit einer entsprechenden Broschüre, heißt es weiter. Ideen zur Umsetzung könnten zuvor am Computer realitätsgetreu simuliert und mit den jeweiligen Eigentümern der Kästen abgestimmt werden.

Denn die Verteilerkästen in Reken gehören in großen Teilen Westnetz und der Deutschen Telekom. Die Westnetz habe auf Anfrage einige ihrer Stationen in Reken herausgesucht, die sich für eine Gestaltung eignen, schreibt die Verwaltung in ihrer Vorlage. Auch die Deutsche Telekom habe sich positiv zu dem Projekt geäußert. Das Unternehmen bittet jeweils vorab um den genauen Standort des Gehäuses mit Foto und einem Gestaltungsvorschlag. Danach könne eine Freigabe erteilt werden.

Neben dem Heimatverein hat auch die Rekener Farbmühle Interesse bekundet. Die Verwaltung schlägt vor, mit dem Verein Standorte zu suchen, für die die Farbmühle Gestaltungsvorschläge einreichen könne. Insbesondere geeignet seien Verteilerkästen im Umfeld der Schulen und Kitas, die zusammen mit Kindern bemalt werden könnten.

Dem Heimatverein hatte die Verwaltung laut Vorlage bereits Standorte der Westnetz-Kästen genannt, die in die Projektskizze eingeflossen sind. Daher schlägt die Verwaltung vor, dem Verein grünes Licht für die Umsetzung zu geben und die Materialkosten zu übernehmen. Der Heimatverein schätzt laut Vorlage, dass die Gestaltung eines Kastens etwa 300 Euro kostet. Auch für die Arbeiten der Farbmühle will die Verwaltung die Materialkosten zahlen. Entsprechende Mittel im Haushalt stünden unter dem Punkt „Zuschüsse an Vereine“ zur Verfügung, heißt es in der Vorlage.

| Ihr Kontakt zum Autor:

t.schulze@borkenerzeitung.de

Tel. 02861/944-173